

tere der Hauptpersonen darzustellen und zu zeigen, welche Bedeutung die Zustände und Einrichtungen, die ihren Handlungen entsprossen, für die weitere Entwicklung des äußern und innern Lebens des Volkes erlangt haben. Die politischen Ereignisse bieten somit den Grund und die Stütze der sozialen und kulturellen Verhältnisse; aus ihnen wird die innere staatliche und wirtschaftliche Entwicklung verständlich. Bei der Betrachtung dieser finden auch Wissenschaft und Kunst gebührende Berücksichtigung, ohne daß ihre Behandlung im Gegensatze zu den Aufgaben des Seminarunterrichts sich ins einzelne verliert. Dabei glauben wir aber der richtigen Auffassung des kunstgeschichtlichen Lehrstoffes durch die beigelegten Bilder einen wesentlichen Dienst zu leisten.

Die Geschichte außerdeutscher Staaten und Völker ist so weit in die Erörterung einbezogen worden, als sie von Bedeutung für die Entwicklung der vaterländischen Verhältnisse gewesen ist oder das Verständnis heimischer Einrichtungen durch sie erhöht wird.

Durch diese Darbietung des Stoffes, die durch die übersichtliche Gliederung und die Überschriften zu Beginn der einzelnen Abschnitte unterstützt wird, wird es, so hoffen wir, möglich sein, die Bildungskraft des Geschichtsunterrichts auszunutzen, so daß die Seminarzöglinge nicht nur die Tatsachen richtig erkennen, sondern auch den innern Zusammenhang der Ereignisse begreifen und damit befähigt werden, später durch den Geschichtsunterricht der Volksschule erziehllich auf die Kinder einzuwirken und auch am innern Ausbau unseres Staates und Reiches auf Grund der Verfassung im Rahmen der öffentlichen Rechtsordnung unmittelbar einzuwirken.

Möge es dem vorliegenden Lehrbuche gelingen, diese Frucht des Geschichtsunterrichts an den Seminaren zu zeitigen!

Neuß und Breslau, im April 1912.

Kolligs.

Stein.